

# Hans Fischer schaut zurück...

... der Start in die Meistersaison



*Gleich in seinem ersten DEL-Jahr zeigte Timo Pielmeier starke Leistungen und etablierte sich als Nummer eins. Er schaffte es außerdem, dass keiner wehmütig an die großen Vorgänger auf der Torhüterposition zurückdachte. Und dann kamen die Playoffs...*

*Fotos: City Press, Bösl*

„Timo Pielmeier also übernahm zur Saison 2013/14 beim ERC die Torhüterrolle, das war schon seit Januar bekannt. Mancher Fan war skeptisch und hätte lieber einen erfahreneren NHL-Torwart wie Jimmy Waite geholt. Ich habe es aber sofort eine gute Idee gefunden, einen talentierten, aber auch schon für seine jungen Jahre routinierten Mann aus Bayern die Chance auf die Nummer eins zu geben.

Über Pielmeier, der als Rookie des Jahres der DEL2 von Landshut zu uns kam, sagte ich im Bekanntenkreis: „Das

wird ein ganz Großer.“ Timo bestätigte mich gleich im ersten Jahr eindrucksvoll.

Er war einer von wenigen Transfers in jenem Sommer, doch es kamen echte Typen zu den Panthers. Zum Beispiel Patrick Köppchen, der Marathonmann und heutige Panther-Kapitän, kam damals neu aus Hamburg. Er sollte eine Führungsrolle in der Defensive übernehmen und tat das ohne lange Anlaufzeit.

Auch ein weiterer deutscher Verteidiger kam, der später noch von sich reden machen sollte: Benedikt Schopper.



Der Oberpfälzer schloss sich aus Wolfsburg dem ERC an, von wo im Jahr zuvor schon John Laliberte gekommen war. An dieser Stelle muss man auch noch Travis Turnbull erwähnen oder auch Greg Classen, die auf ihre Weise wichtig für das Team waren.

### **Neuer Trainer war Niklas Sundblad**

Turnbull kämpfte stets giftig und hatte dazu einen guten Zug zum Tor. Classen, der ursprünglich nur für die European Trophy eingeplant war, erfüllte seine Rolle als Allrounder in Offensive wie Defensive zuverlässig.

Ein kurzer Exkurs an dieser Stelle: Wir alle haben vor einem Jahr mit dem beliebten, braven Classen gezittert, als ihn ein Unbekannter in Dresden niederstach. Classen ist heute aber wieder wohlauf

und spielt weiter für die Lausitzer Füchse.

Kurz vor Weihnachten 2013 – und für mich war dies ein Schlüsseltransfer – kam noch Ziga Jeglic aus der finnischen Liga zu den Panthers. Der Slowene harmonierte prächtig mit seinem Landsmann Robert Sabolic, es war ein spielstarkes super Duo.

Ganz wichtig aber auch war die neubesetzte Trainerstelle. Niklas Sundblad kam, der zuvor vor allem die Assistentenrolle bei den Kölner Haien ausfüllte und auch dem damaligen Bundestrainer Pat Cortina unter die Arme griff. Dort ist er seit einem Jahr nun in der Chefrolle tätig. Abseits des Eises ein freundlicher Mann, war der Schwede war als harter Hund bekannt. Dies sollte unter der Saison noch zum Thema werden.

Dazu lesen Sie mehr in der nächsten Ausgabe des ERC Express.“